

The GAME Engineers

CG #1 – Euklidische Geometrie



The forging engineers



Inhalt

- Affine Geometrie
- Skalarprodukt und Orthogonalität
- Metrische Räume
- Euklidische Geometrie
- Bewegungen in euklidischen Geometrien



The forging engineers



Affine Geometrie

“Geometrie ist die Invariantentheorie von Transformationsgruppen”
- Felix Klein, Erlanger Programm



The forging engineers



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

(M, G, φ) ist Transformationsgruppe :=

- 1) $M \neq \emptyset$
- 2) G ist eine Gruppe $[(G, +)]$
- 3) $\varphi \in \text{hom}(G, S(M)) \longrightarrow \varphi(a + b) = \varphi(a) \circ \varphi(b)$

Symmetrische Gruppe $S(M) := (\{f \mid f : M \rightarrow M \wedge f \text{ bijektiv}\}, \circ)$

d.h., der Funktionswert von φ ist eine Permutation $f!$



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

(M, G, φ) ist Transformationsgruppe :=

- 1) $M \neq \emptyset$
- 2) G ist eine Gruppe $[(G, +)]$
- 3) $\varphi \in \text{hom}(G, S(M))$

(M, G, φ) treu := φ ist injektiv

(M, G, φ) transitiv := $\forall a, b \in M \exists g \in G : (\varphi(g))(a) = b$

φ ist eine Funktion, daher $(\varphi(g))(a) = b \rightarrow f(a) = b$

Wieso so kompliziert?

M und G können sehr unterschiedlich sein (müssen keine Zahlen sein)
und φ als Abbildung bildet eben ein $g \in G$ eindeutig auf eine Funktion ab,
sodass eine vernünftige Verschiebung eines Punktes a zu b stattfinden kann.



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

$(M = \mathbb{R}^3, G = \mathbb{R}^3, t)$ ist eine Transformationsgruppe

$$\text{mit } t : \mathbb{R}^3 \rightarrow S(\mathbb{R}^3), \begin{pmatrix} g_1 \\ g_2 \\ g_3 \end{pmatrix} \mapsto f(a_1, a_2, a_3) = (a_1 + g_1, a_2 + g_2, a_3 + g_3)$$

$$t \in \text{hom}(\mathbb{R}^3, S(\mathbb{R}^3))$$

f ist bijektiv

$$t(a + b) = t(a) \circ t(b)$$

f ist surjektiv $\wedge f$ ist injektiv



The forging engineers



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

$t \in \text{hom}(\mathbb{R}^3, S(\mathbb{R}^3))$:

$$\begin{aligned} t \left(\begin{pmatrix} g_1 \\ g_2 \\ g_3 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} h_1 \\ h_2 \\ h_3 \end{pmatrix} \right) &= t \left(\begin{pmatrix} g_1 + h_1 \\ g_2 + h_2 \\ g_3 + h_3 \end{pmatrix} \right) \\ &= f(a_1, a_2, a_3) \\ &= (a_1 + (g_1 + h_1), a_2 + (g_2 + h_2), a_3 + (g_3 + h_3)) \end{aligned}$$

$$\underbrace{t \left(\begin{pmatrix} g_1 \\ g_2 \\ g_3 \end{pmatrix} \right)}_f \circ \underbrace{t \left(\begin{pmatrix} h_1 \\ h_2 \\ h_3 \end{pmatrix} \right)}_y = (f \circ y)(a_1, a_2, a_3)$$

$$\begin{aligned} &= f(y(a_1, a_2, a_3)) \\ &= f(a_1 + h_1, a_2 + h_2, a_3 + h_3) \\ &= (a_1 + h_1 + g_1, a_2 + h_2 + g_2, a_3 + h_3 + g_3) \\ &= (a_1 + (g_1 + h_1), a_2 + (g_2 + h_2), a_3 + (g_3 + h_3)) \end{aligned}$$



The forging engineers



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

f ist bijektiv:

Injektivität: Sei $f(a_1, a_2, a_3) = f(b_1, b_2, b_3)$,
dann ist $(a_1 + g_1, a_2 + g_2, a_3 + g_3) = (b_1 + g_1, b_2 + g_2, b_3 + g_3)$.
Da die Summe zweier reeller Zahlen eindeutig ist,
muss $a_1 = b_1, a_2 = b_2$ und $a_3 = b_3$ gelten.
Bzw. lösen wir beispielhaft folgende Gleichung:

$$\begin{aligned} a_1 + g_1 &= b_1 + g_1 & | - g_1 \\ a_1 &= b_1 \end{aligned}$$

Surjektivität: Beweis weggelassen



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

Gegeben sei der Punkt $(1, 2, 3) \in \mathbb{R}^3$ und der Vektor $\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^3$

$$t \left(\begin{pmatrix} 3 \\ 2 \\ 1 \end{pmatrix} \right) = (a_1 + 3, a_2 + 2, a_3 + 1) = f(a_1, a_2, a_3)$$
$$\implies f(1, 2, 3) = (4, 4, 4)$$

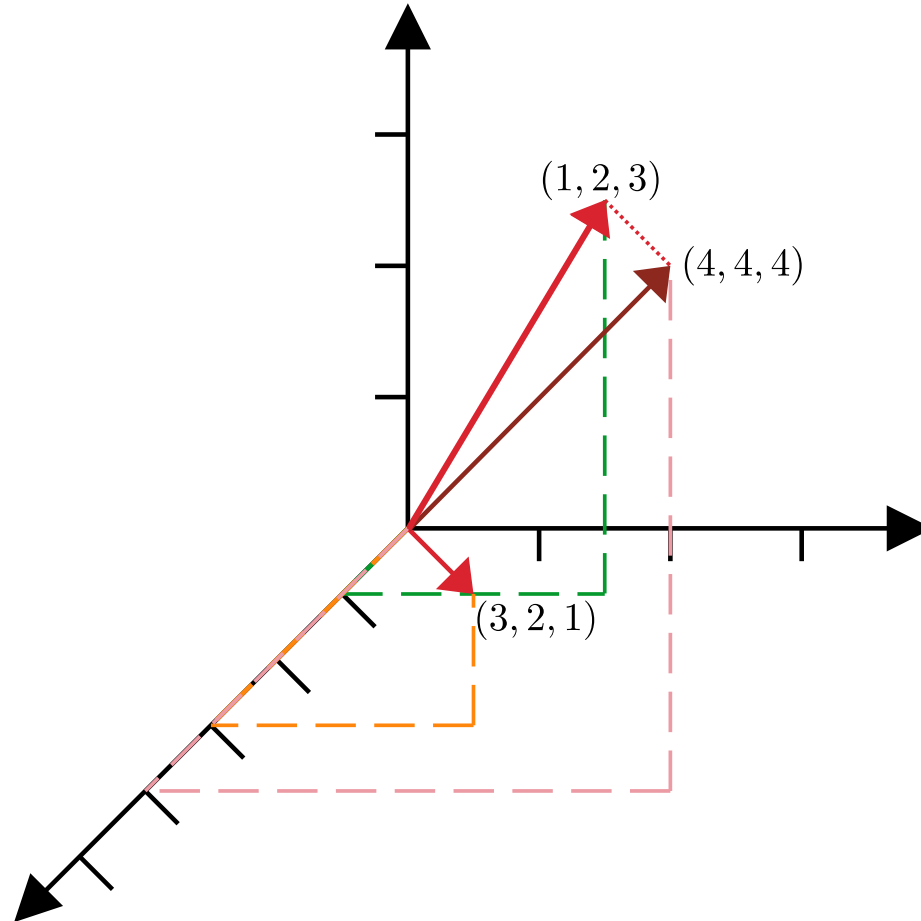


The forging engineers



Affine Geometrie - Transformationsgruppe

Oder halt einfach etwas informell den Punkt als Vektor auffassen:



The forging engineers

Affine Geometrie - Transformationsgruppe

- Ihr seht, im reellen dreidimensionalen Vektorraum ist das recht einfach, da ihr das so schon in der Schule gelernt habt.
- Aber im Allgemeinen kann man eben einen beliebigen Punktraum und einen beliebigen Vektorraum haben. Mit einer geeigneten Translation lässt sich das also zu einer Transformationsgruppe machen.



Affine Geometrie - Definition

(A, V, K, t) ist affine Geometrie $:=$

- 1) $A \neq \emptyset$
- 2) V Vektorraum über K
- 3) (A, V, t) ist treue, transitive Transformationsgruppe

$t(\mathfrak{a})$ ist die durch $\mathfrak{a} \in V$ bewirkte Translation

Statt $(t(\mathfrak{a}))(p) = q$, schreibt man oft $p + \mathfrak{a} = q$

Ist ja so in etwa wie in der Schule, wo man $v_1 + v_2 = v_3$ rechnet,
also wo die Translation t einfach die normale Vektoraddition im \mathbb{R}^3 ist.

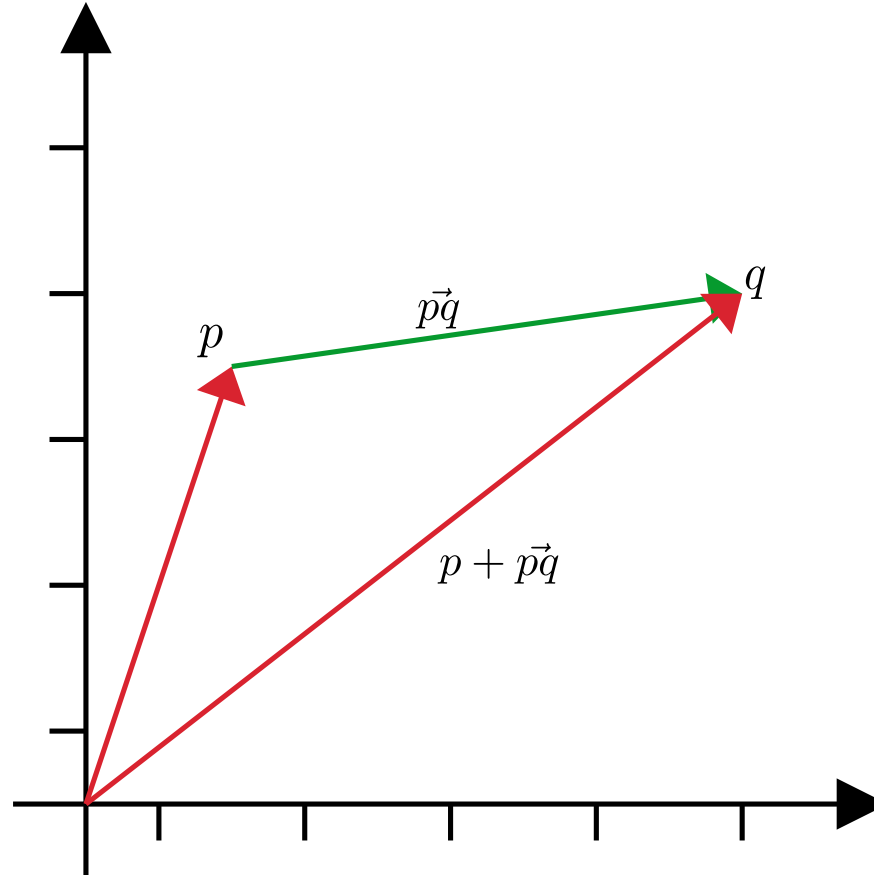


The forging engineers



Affine Geometrie - Definition

$\vec{pq} := \mathfrak{a}$ heißt Ortsvektor und es gilt $\mathfrak{a} = q - p$



The forging engineers

Affine Geometrie - Koordinatensystem

$\Sigma = \{a_0, a_1, \dots, a_n\}$ ist ein Koordinatensystem

1) $a_0, \dots, a_n \in A$ sind paarweise verschieden

2) $\{a_0\vec{a}_1, \dots, a_0\vec{a}_n\}$ sind linear unabhängig

a_0 heißt Ursprung, a_0, \dots, a_n heißen Einheitspunkte und $a_0\vec{a}_1, \dots, a_0\vec{a}_n$ heißen Basisvektoren

Ein Punkt x hat eine eindeutige Darstellung bzgl. eines Koordinatensystems:

$$x_\Sigma = a_0 + \sum_{k=1}^n x_k \cdot a_0\vec{a}_k$$

$$x_\Sigma = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix} \text{ ist der Koordinatenvektor bzgl. } \Sigma$$

x_1, \dots, x_n heißen affine Koordinaten



The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

Sei V ein euklidischer Vektorraum, also über dem reellen Zahlenkörper.

Eine Abbildung $\langle \cdot, \cdot \rangle : V \times V \rightarrow \mathbb{R}$ heißt Skalarprodukt wenn gilt:

$\langle \cdot, \cdot \rangle$ ist eine positiv definite, symmetrische Bilinearform:

Positiv Definitheit: $\langle \mathfrak{x}, \mathfrak{x} \rangle \geq 0$

$$\langle \mathfrak{x}, \mathfrak{x} \rangle = 0 \Leftrightarrow \mathfrak{x} = 0$$

Symmetrie: $\langle \mathfrak{x}, \mathfrak{y} \rangle = \langle \mathfrak{y}, \mathfrak{x} \rangle$

Bilinearform: Linear in beiden Argumenten

$$\langle \mathfrak{x} + \mathfrak{y}, \mathfrak{z} \rangle = \langle \mathfrak{x}, \mathfrak{z} \rangle + \langle \mathfrak{y}, \mathfrak{z} \rangle$$

$$\langle \lambda \mathfrak{x}, \mathfrak{y} \rangle = \lambda \langle \mathfrak{x}, \mathfrak{y} \rangle$$

\vdots



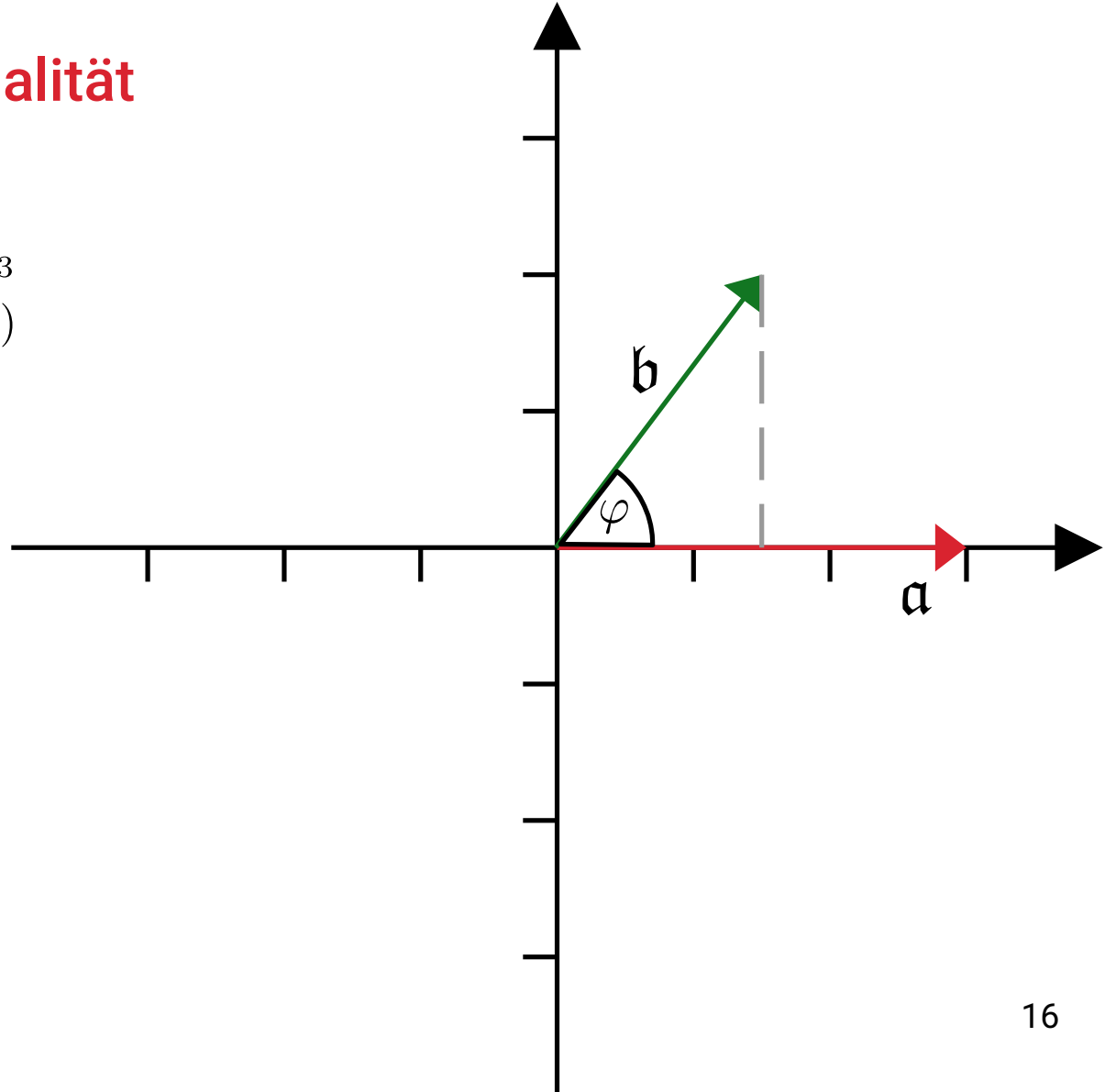
The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

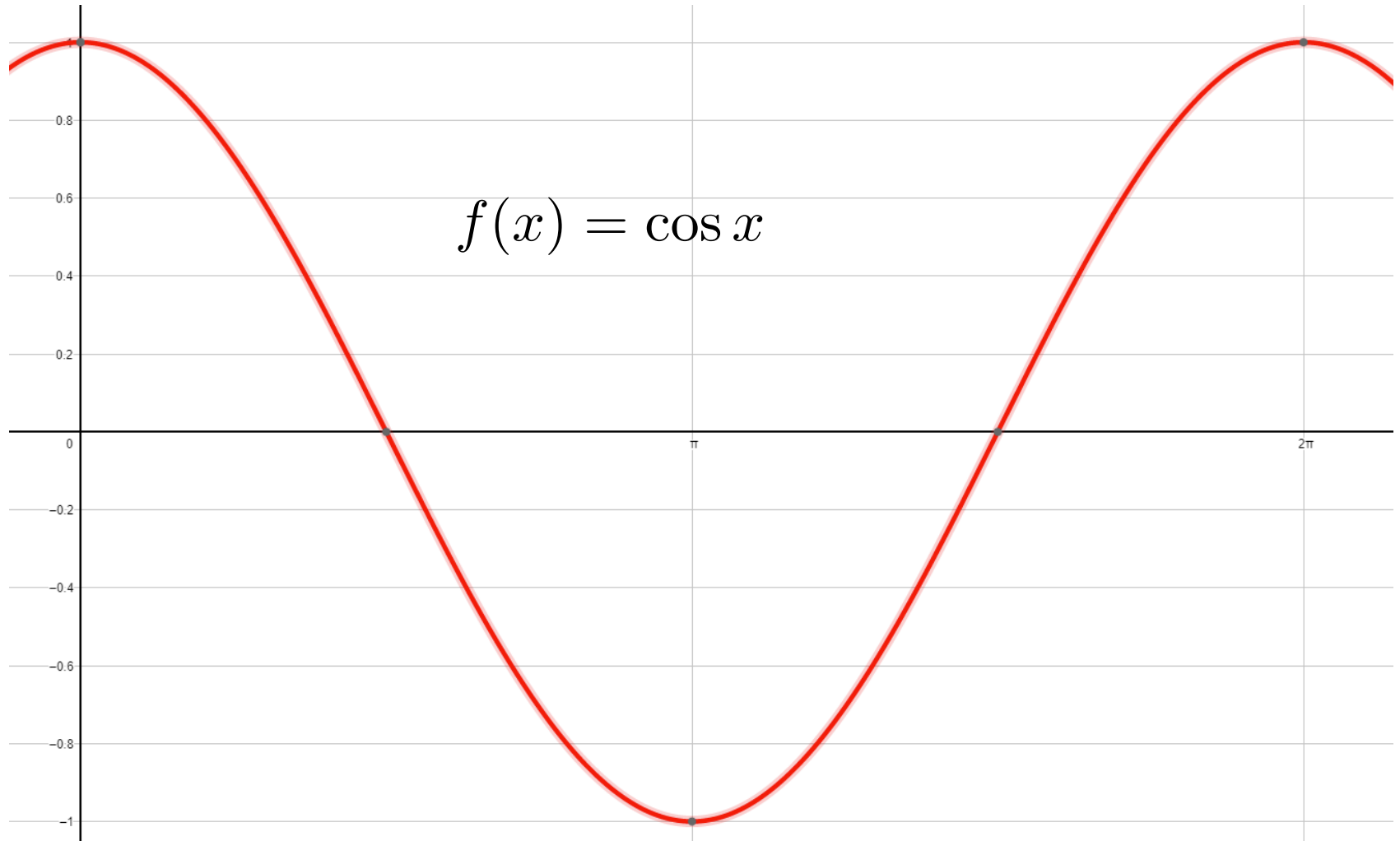
Standardskalarprodukt im \mathbb{R}^3 :

$$\begin{aligned}\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle &= \mathbf{a} \cdot \mathbf{b} = a_1 b_1 + a_2 b_2 + a_3 b_3 \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot \cos \angle(\mathbf{a}, \mathbf{b}) \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot \cos \varphi\end{aligned}$$



The forging engineers

Skalarprodukt und Orthogonalität



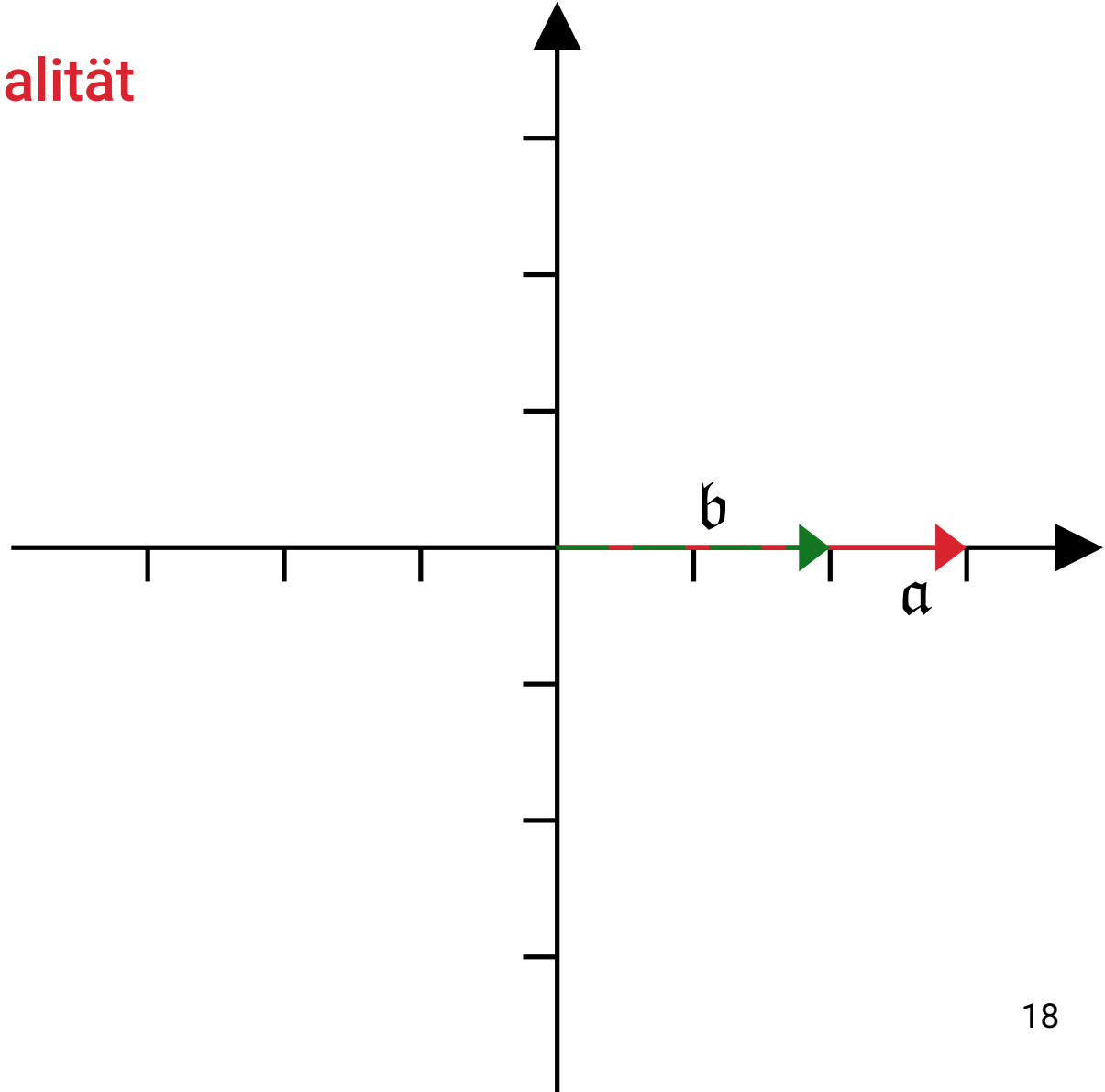
The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

Für $\varphi = 0^\circ = 0$ ($= 360^\circ = 2\pi$), ist

$$\begin{aligned}\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot \cos 0 \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot 1 \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}|\end{aligned}$$



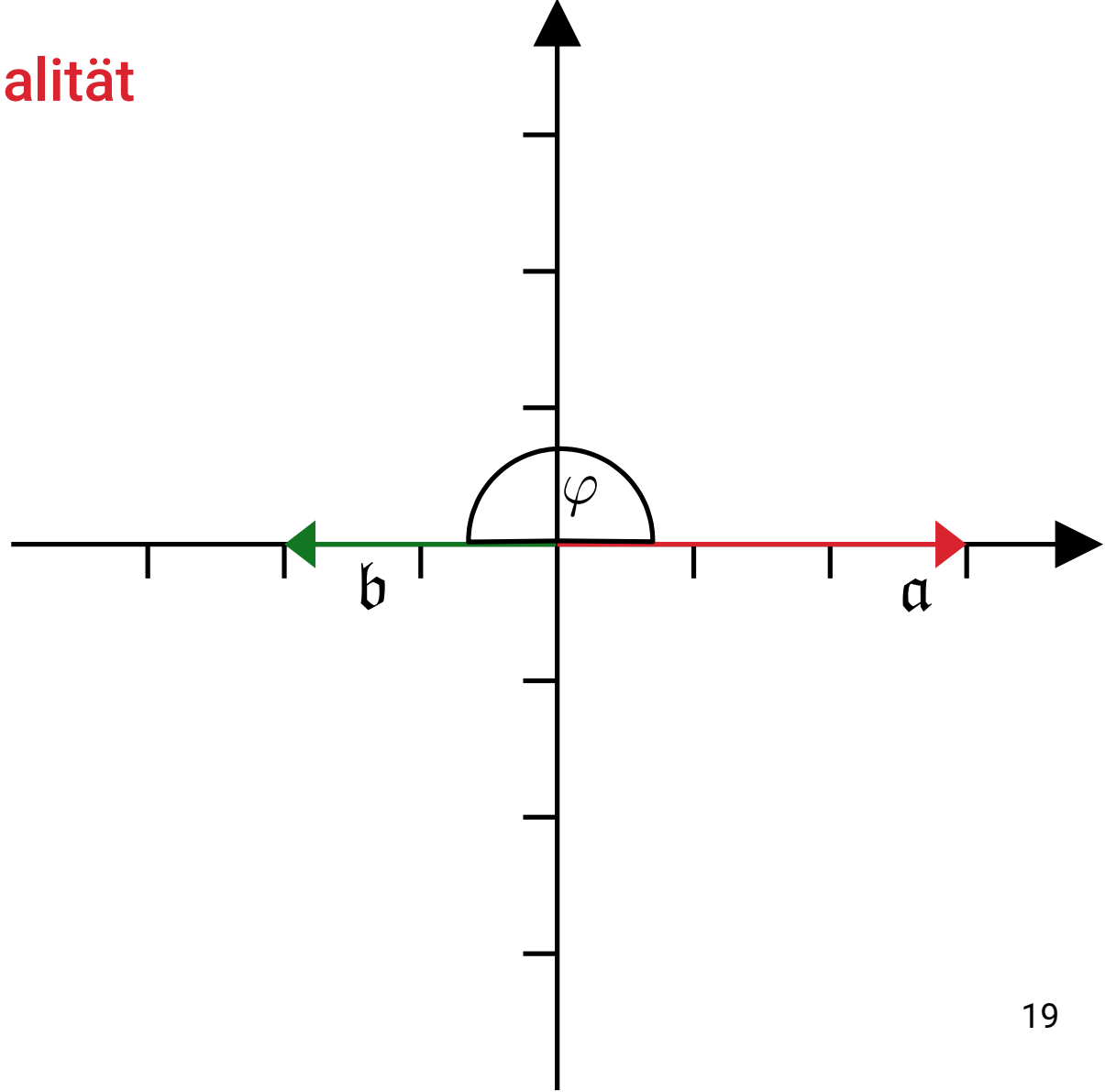
The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

Für $\varphi = 180^\circ = \pi$, ist

$$\begin{aligned}\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot \cos \pi \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot 1 \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}|\end{aligned}$$



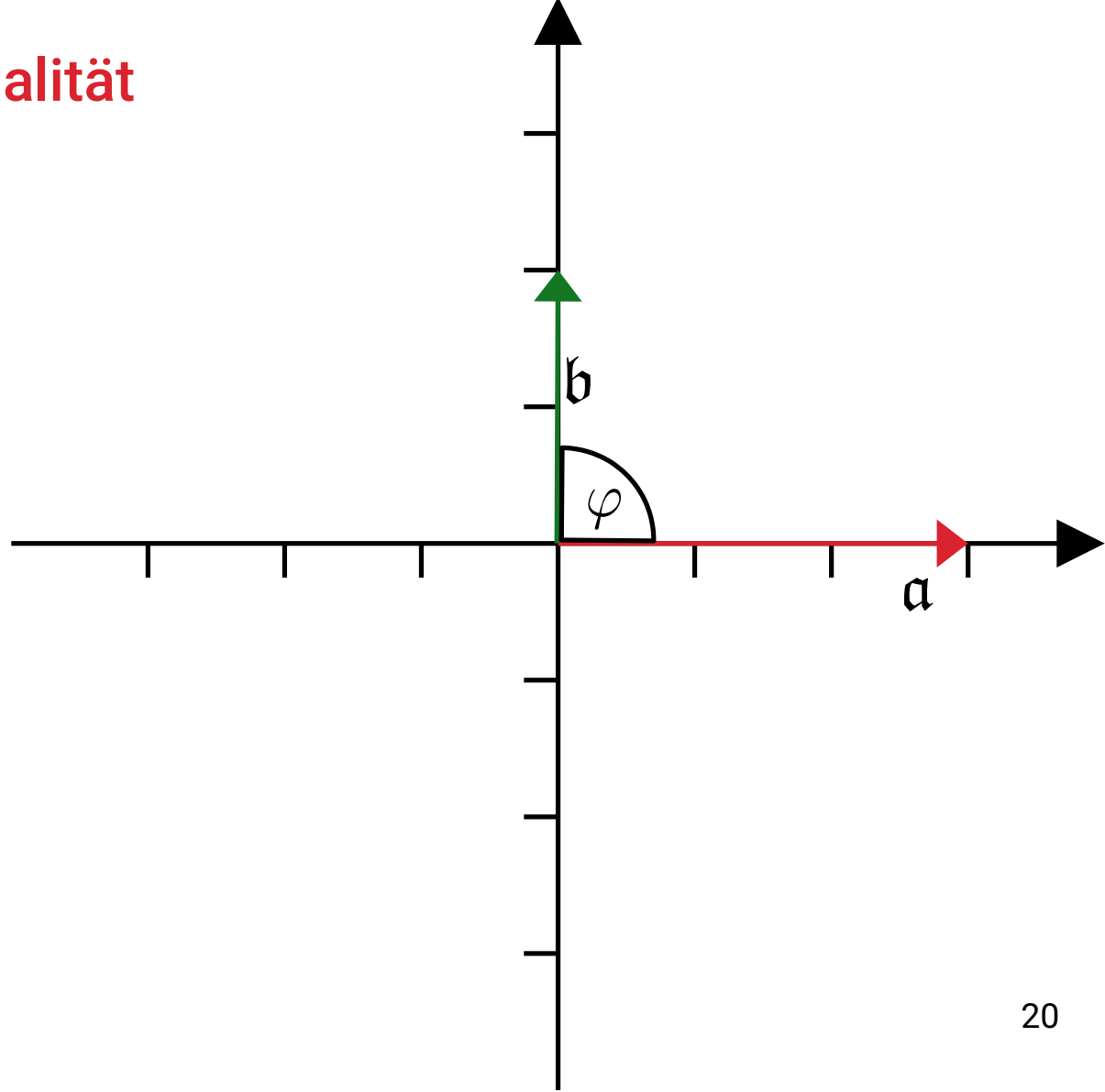
The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

Für $\varphi = 90^\circ = \frac{\pi}{2}$, ist

$$\begin{aligned}\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot \cos \frac{\pi}{2} \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot 0 \\ &= 0\end{aligned}$$



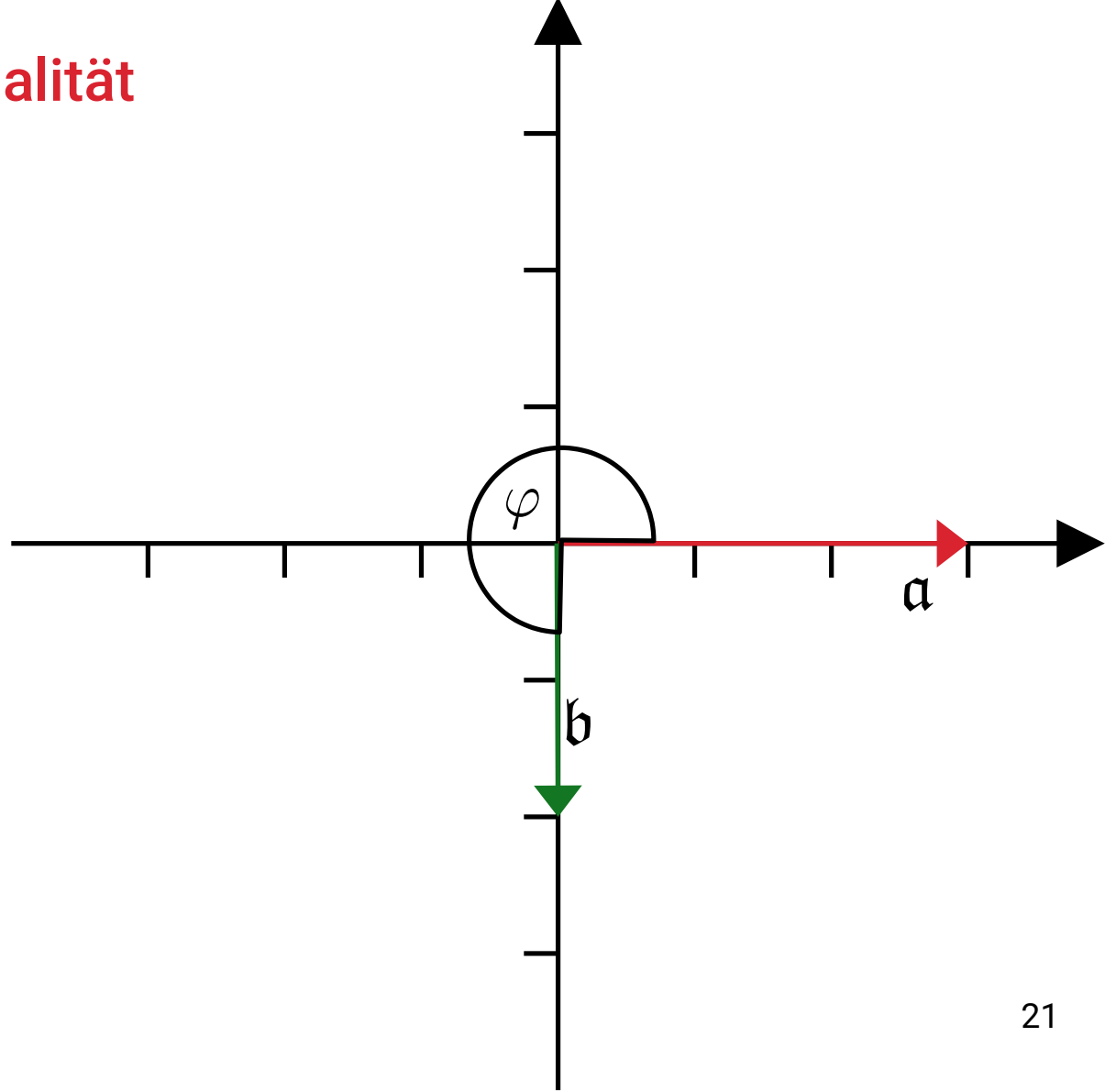
The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

Für $\varphi = 270^\circ = \frac{3\pi}{2}$, ist

$$\begin{aligned}\langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot \cos \frac{3\pi}{2} \\ &= |\mathbf{a}| \cdot |\mathbf{b}| \cdot 0 \\ &= 0\end{aligned}$$



The forging engineers



Skalarprodukt und Orthogonalität

Zwei Vektoren \mathbf{a}, \mathbf{b} stehen senkrecht aufeinander ($\mathbf{a} \perp \mathbf{b}$)

$$\text{gdw. } \langle \mathbf{a}, \mathbf{b} \rangle = 0$$

Ein System von Vektoren $\{\mathbf{a}_1, \dots, \mathbf{a}_n\}$ ist ein Orthogonalsystem, wenn alle zueinander senkrecht sind.

Wenn alle diese Vektoren zusätzlich auf die Länge 1 normiert sind, dann nennen wir es Orthonormalsystem.

Ist das System eine Basis, dann ist es eine Orthogonal-/Orthonormalbasis.



The forging engineers



Nachtrag: Koordinatensystem

$\Sigma = \{a_0, a_1, \dots, a_n\}$ ist ein Koordinatensystem

1) $a_0, \dots, a_n \in A$ sind paarweise verschieden

2) $\{a_0\vec{a}_1, \dots, a_0\vec{a}_n\}$ sind linear unabhängig

a_0 heißt Ursprung, a_0, \dots, a_n heißen Einheitspunkte und $a_0\vec{a}_1, \dots, a_0\vec{a}_n$ heißen Basisvektoren

Ein Koordinatensystem Σ heißt kartesisch,

wenn $\{a_0\vec{a}_1, \dots, a_0\vec{a}_n\}$ eine Orthonormalbasis ist.

Die kanonische Basis des \mathbb{R}^3 bilden eine Orthonormalbasis:

$$\left\{ \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}$$



The forging engineers



Metrische Räume

Gegeben sei eine Menge X .

Eine Funktion $d : X \times X \rightarrow \mathbb{R}$ heißt Metrik, wenn folgendes gilt:

Positiv Definitheit: $d(x, y) \geq 0$, $d(x, y) = 0 \Leftrightarrow x = y$

Symmetrie: $d(x, y) = d(y, x)$

Dreiecksungleichung: $d(x, z) \leq d(x, y) + d(y, z)$

(G, d) nennt man dann einen metrischen Raum.

$|\vec{x} - \vec{y}| = \sqrt{\sum_{k=0}^n (y_k - x_k)^2}$ ist die euklidische Norm oder d_2 -Metrik.

Eigentlich ist eine Norm nochmal etwas spezielleres, aber das ist egal.



Euklidische Geometrie - Definition

$(A, V, \mathbb{R}, t, \cdot)$ ist euklidische Geometrie $:=$

- 1) (A, V, \mathbb{R}, t) ist affine Geometrie
- 2) V ist euklidischer Vektorraum mit Skalarprodukt

Das heißt, es gilt alles aus der affinen Geometrie und noch mehr.

Durch das Skalarprodukt, ergeben die Begriffe Winkel und Länge Sinn.



The forging engineers



Bewegungen in euklidischen Geometrien

Eine Funktion $f \in \text{GA}(X)$ heißt euklidisch oder Bewegung :=

$$\forall x, y \in X : d(f(x), f(y)) = d(x, y)$$



“Längenerhaltende Abbildung” oder Isometrie genannt

Beispiele: Translationen, Drehungen, Punktspiegelung



The forging engineers



Bewegungen in euklidischen Geometrien

- Wir haben nun sehr viel abstraktes gehört, aber nichts konkretes. Die Computergrafik arbeitet aber mit etwas sehr konkretem, nämlich die Geometrie so, wie wir sie aus der Schule kennen unter dem Thema analytische Geometrie:

$$(\mathbb{R}^3, \mathbb{R}^3, \mathbb{R}, t, \cdot)$$

normale Vektoraddition Standardskalarprodukt



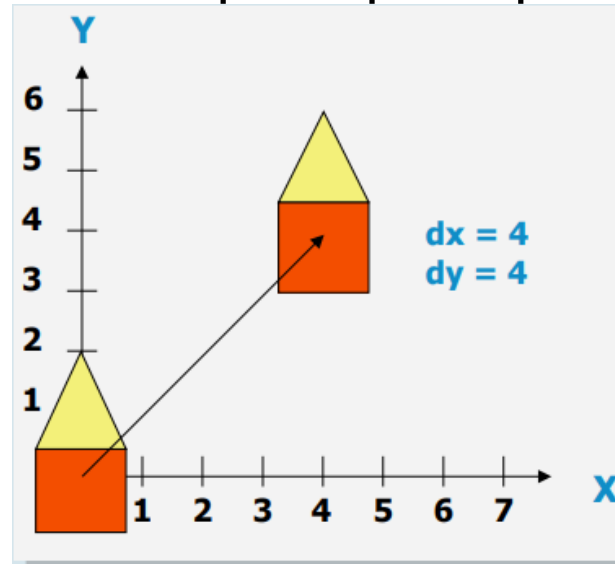
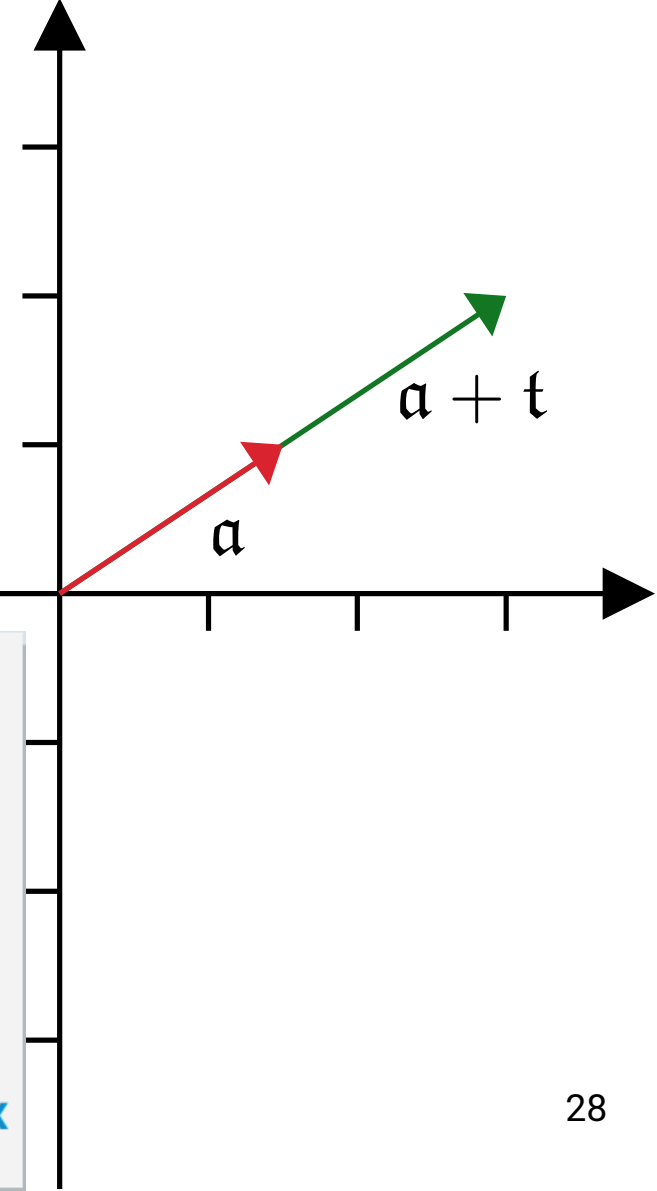
The forging engineers

Bewegungen in euklidischen Geometrien

Translation: $\mathbf{b} = \mathbf{a} + \mathbf{t}$

$$= \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} t_1 \\ t_2 \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} a_1 + t_1 \\ a_2 + t_2 \end{pmatrix}$$

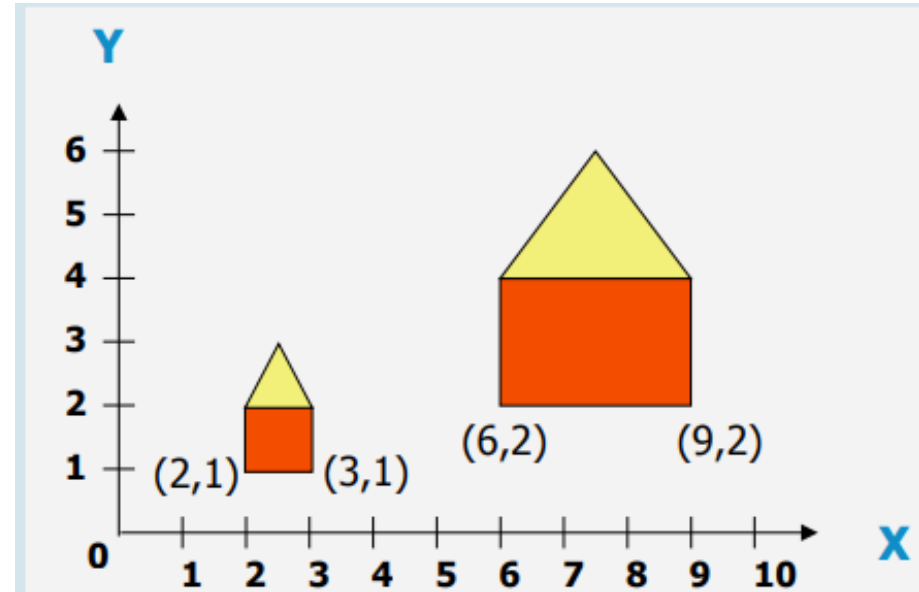


The forging engineers

Bewegungen in euklidischen Geometrien

Skalierung: $A = \begin{pmatrix} s_1 & 0 \\ 0 & s_2 \end{pmatrix}$

$$\begin{aligned} A \cdot \mathbf{a} &= \begin{pmatrix} s_1 & 0 \\ 0 & s_2 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} s_1 \cdot a_1 \\ s_2 \cdot a_2 \end{pmatrix} \end{aligned}$$

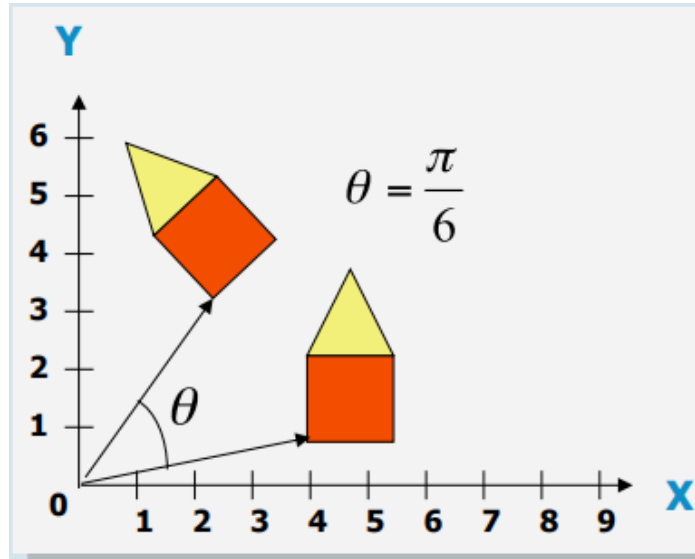
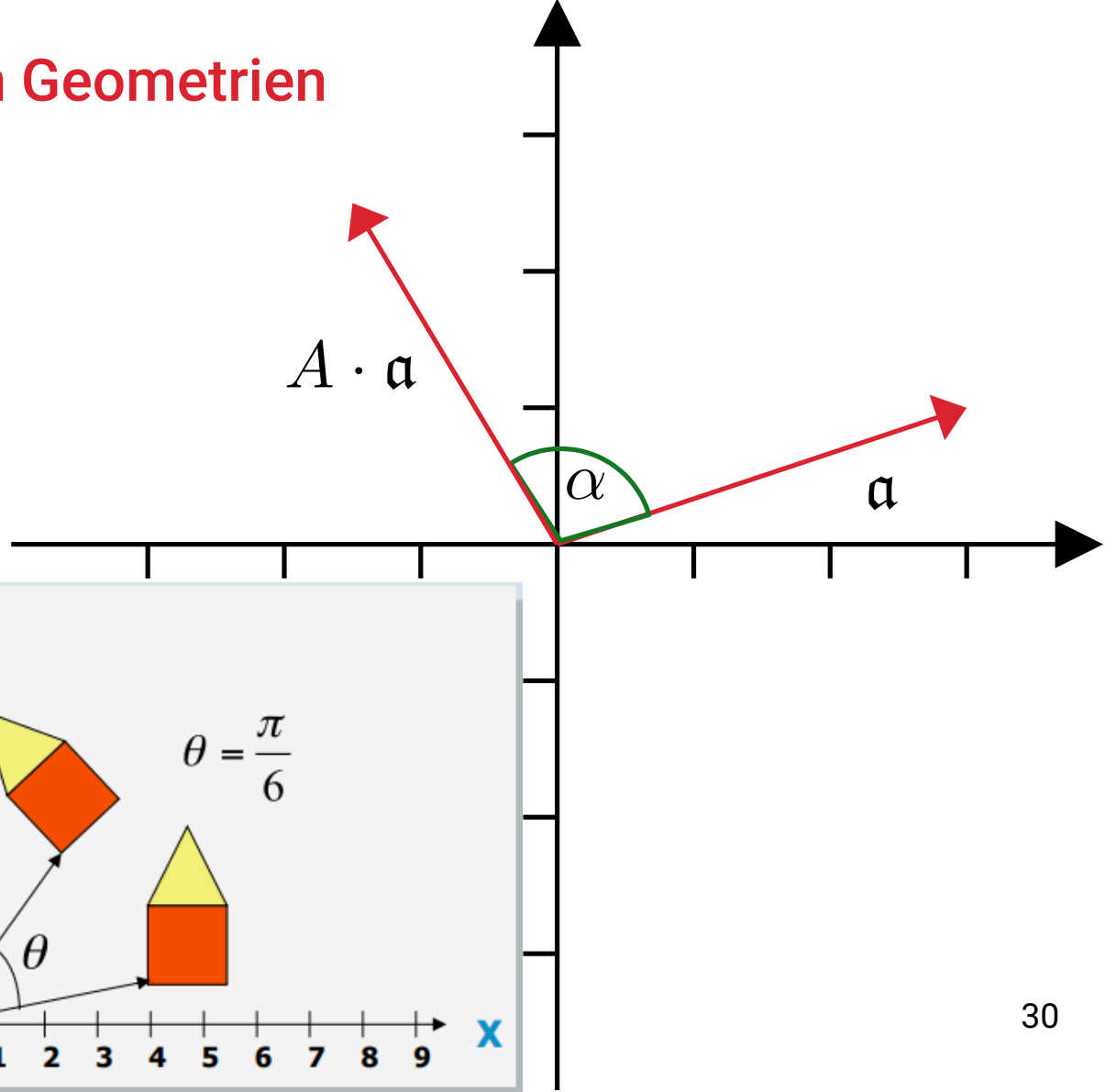


The forging engineers

Bewegungen in euklidischen Geometrien

Drehung: $A = \begin{pmatrix} \cos \alpha & -\sin \alpha \\ \sin \alpha & \cos \alpha \end{pmatrix}$

$$\begin{aligned} A \cdot \mathbf{a} &= \begin{pmatrix} \cos \alpha & -\sin \alpha \\ \sin \alpha & \cos \alpha \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \end{pmatrix} \\ &= \begin{pmatrix} a_1 \cos \alpha - a_2 \sin \alpha \\ a_1 \sin \alpha + a_2 \cos \alpha \end{pmatrix} \end{aligned}$$



The forging engineers

Bewegungen in euklidischen Geometrien

Das lässt sich alles auch in eine Matrix packen:

$$\begin{pmatrix} a & b & c \\ d & e & f \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

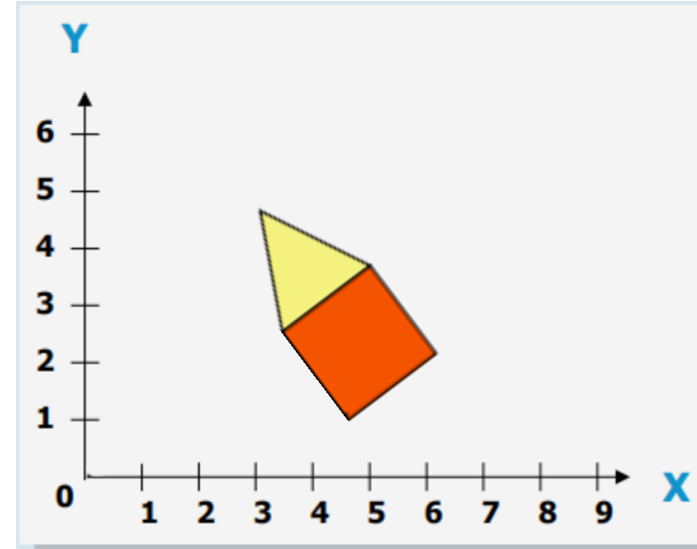
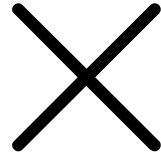
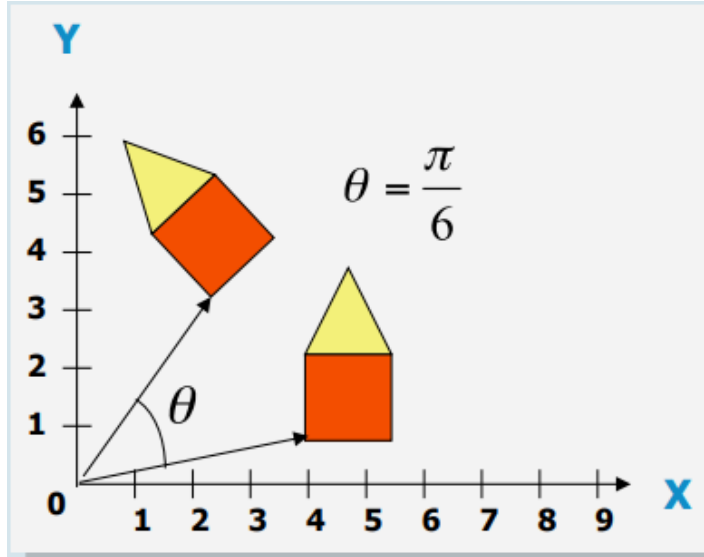
Skalierung
Rotation
Translation

Dabei wird das ganze aber eine Dimension höher eingebettet, (homogene Koordinaten) da sonst die Translation nicht mit einer Matrixmultiplikation funktioniert.

Im 3-Dimensionalen Raum würde man also eine 4×4 -Matrix erhalten.



Bewegungen in euklidischen Geometrien



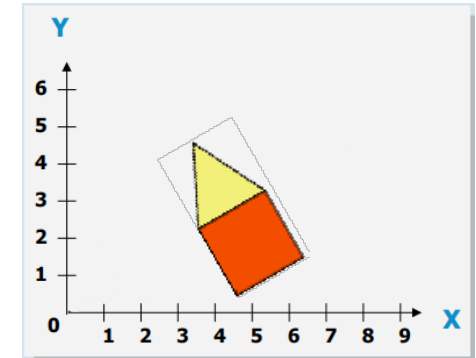
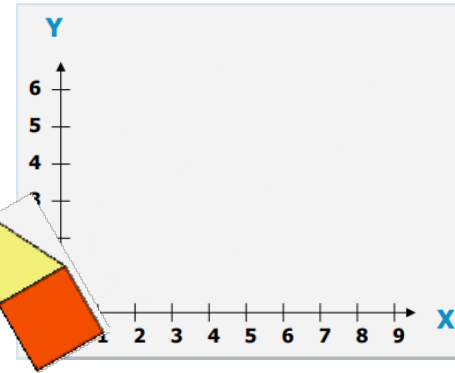
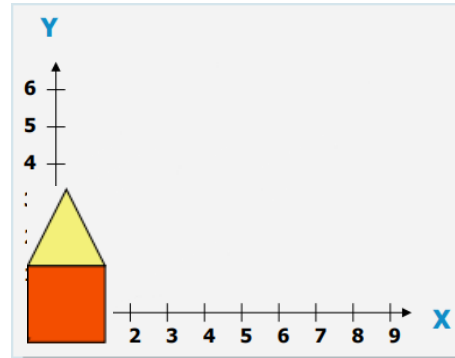
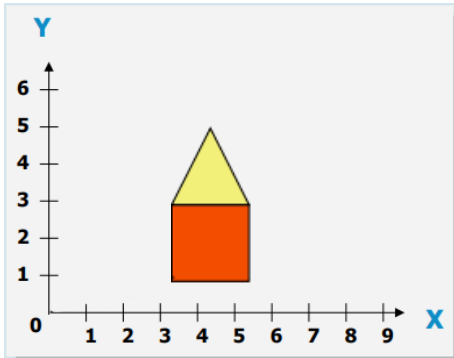
Verschiebung zum Ursprung \rightarrow Rotation um Ursprung \rightarrow Zurück verschieben



Bewegungen in euklidischen Geometrien

$$T_2 \cdot \underbrace{\left(R \cdot \underbrace{\left(T_1 \cdot a \right)}_{\text{Translation zum Ursprung}} \right)}_{\text{Rotation um Ursprung}}$$

Translation zurück



The forging engineers



Ende
Fragen?



The forging engineers

